Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

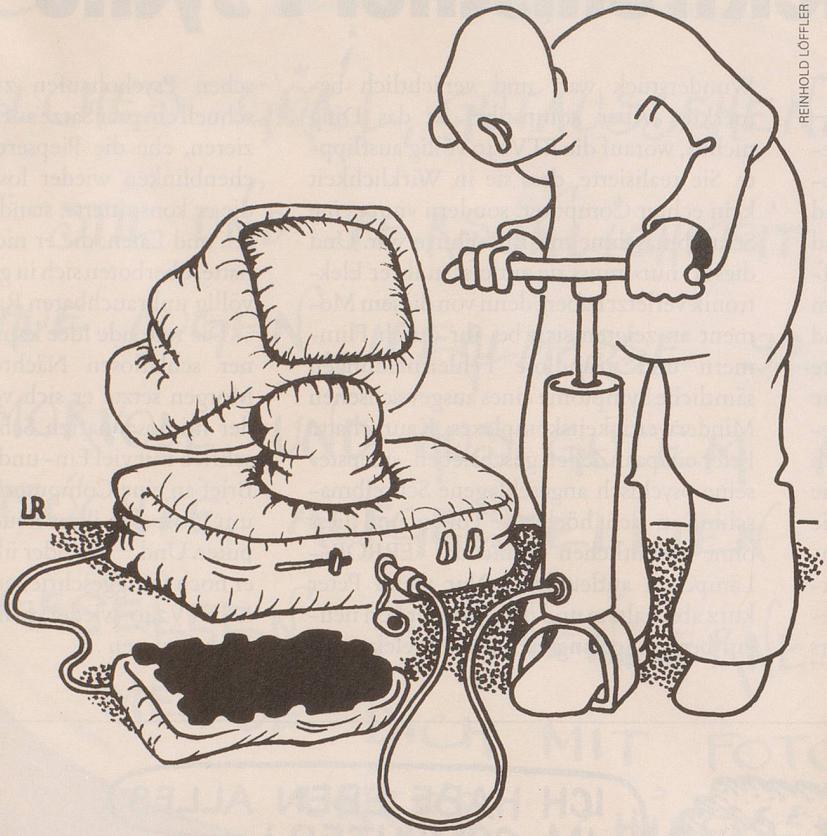
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK



REINHOLD LÖFFLER

«Kannst du mir eine gute Unfallversicherung empfehlen?»
«Ja, meine. Ich bin schon seit zwanzig Jahren Mitglied, und mir ist bis heute noch nichts passiert!»

Die kleine Daniela sieht ihrer Mutter bei der Hausarbeit zu.
«Mami, warum bist du eigentlich so still, wenn du arbeitest?» fragt sie.
«Was soll ich denn sagen, mein Kleines?»
«Na, zum Beispiel: ‹Hier hast du ein Stück Kuchen!›»

Wahrsager: «Sie werden demnächst mit Blumen überschüttet!»
«Wie komme ich zu dieser Ehre?»
«Das gehört nun mal zu einer Beerdigung!»

«Schatz, morgen gehen wir zusammen in den Zoo. Dann zeige ich dir einen Emu. Der ist ganz selten!»
«Aber Liebling, das stimmt doch gar nicht. Er kommt ja in jedem zweiten Kreuzworträtsel vor!»

Eine Kosmetikerin: «Heutzutage dürfte Körperpflege rein deoretisch kein Problem mehr sein!»

«Leo, du liebst Fussball mehr als mich», heult sie.
«Schon, mein Schatz, aber dafür liebe ich dich mehr als Leichtathletik, Dressurreiten und Gewichtheben.»

Er: «Was haben Sie für einen Eindruck von meinem Tanzen?»
Sie: «Oh, Sie müssen ein ausgezeichneter Fussballspieler sein!»

Sie: «Wie soll ich mich für die heutige Party anziehen?»
Er: «Schnell!»

«Verstehen Sie Spass?» fragte die Polizei den Bankräuber, der von der versteckten Kamera fotografiert wurde.

«So schlank wie Sie möchte ich auch sein.»
«Dann dürfen Sie den Mund nicht mehr so voll nehmen!»

Katja zu ihrer Freundin: «Mein Schatz nennt mich Espresso. Ich halte ihn die ganze Nacht wach ...»

«Führt Ihr Mann oft Selbstgespräche?»
«Ja, aber er weiss es nicht, er glaubt, ich höre ihm zu.»

Claudia sagt zu ihren drei Freundinnen: «Gestern habe ich meinem Verlobten alles gestanden.»
«Nein, was für eine Ehrlichkeit», bemerkt die eine.
«Was für ein Mut», meint die zweite.
«Was für ein Gedächtnis», sagt die dritte.

«Stimmt es, Herr Müller, dass Sie in Ihrem hohen Alter noch heiraten wollen?»
«Was bleibt mir anderes übrig – zum Junggesellen bin ich nicht mehr rüstig genug!»

Im Westernsaloon liegt ein Toter. Erkundigt sich ein Cowboy beim Barkeeper: «Spieler?»
«Ja.»
«Falsch?»
«Ja.»
«Poker?»
«Nein, Klavier!»

Es sagte der Gen-Forscher im Streit zu seinem Kollegen: «Musst du immer aus einer Mükke einen Elefanten machen?»

«Mein Mann isst Forellen nur blau.»
«Meiner mag sie auch, aber wenn er nüchtern ist.»

Lehrling zum Buchhalter: «Die Bilanz hier habe ich zehnmal durchgerechnet.»
«Ausgezeichnet, man kann nicht gründlich genug sein.»
«Das denke ich auch – hier sind meine zehn Ergebnisse.»

Peter: «Ich habe noch nie in meinem Leben eine Grippe gehabt.»
Fritz: «Viren haben eben auch ihren Stolz!»